

Sozialverband



e.V.

Kreisverband Schaumburg

**80 Jahre
Soziale Sicherheit
und Fortschritt
1917-1997**



Grußwort



80 Jahre Reichsbund - 80 Jahre den Mitgliedern helfen!

Es ist schon eine alte Erfahrung, daß nichts die Menschen enger aneinander bindet, als gemeinsam durchlittenes Leid.

Von Blut und Tränen, von Not und Elend waren die Witwen beider Weltkriege, die ihre Männer im Kampf für Deutschland verloren haben, gezeichnet. Und so entstand die vorbehaltlose, selbstlose Kameradschaft, die nicht am Grabe enden darf, im Jahre 1917 hier in Stadthagen! (Kreis-Verband)

Der Reichsbund, die älteste sozialpolitische Organisation der deutschen Kriegs- und Arbeitsopfer, hat durch seinen steten Einsatz, um eine gerechte Versorgung, vieles erreicht!

In unzähligen Einzelfällen konnte der Reichsbund materielle Leistungen vollbringen, aber auch in Bereichen des täglichen Lebens mit Rat und Tat zur Seite stehen. Und so war es kein Wunder, daß nach wenigen Jahren schon ein Mitgliederbestand von 4500 erreicht wurde.

Dann kam der Nationalsozialismus, der im Jahr 1933 den Reichsbund verbot und den in Mitleidenschaft gezogenen Menschen des 1. Weltkrieges die Arbeit des Reichsbundes unterbrach.

Der 2. Weltkrieg brach über Deutschland herein, der noch schrecklicher als der 1. Weltkrieg endete und Deutschland in Schutt und Asche legte!

Er forderte viele Tote, aber es gab auch eine ganze Menge Behinderte, die nun nach dem schrecklichen Krieg Verständnis, Liebe und Anerkennung brauchten. Und so geschah es, daß sich Reichsbündler trafen, die schon im Reichsbund waren und wieder tätig wurden!

Der Wiedergründung des Kreis-Verbandes Schaumburg-Lippe im Jahre 1947 ging der Zusammenschluß in allen einzelnen Ortsgruppen voraus. Hier hatten sich Männer und Frauen in den Gemeinden von Ahnsen bis Steinhude zusammengefunden. Sie wollten Recht und Anerkennung für ihre erbrachten Opfer! Und dies konnten sie nur in Gemeinschaft und Kameradschaft erreichen!

Hier möchte ich stellvertretend für viele Andere die Namen "Karl Kappe" und "Otto Müller", deren Wirken über ihren Tod hinaus nicht vergessen werden kann, nennen.

Karl Kappe, der in der NS-Zeit sogar in Haft war, aber nach dem Krieg gleich 1947 wieder seine Regie führte.

Aber auch der Landkreis mit seinen Landräten sowie die Verwaltung waren immer zur Mithilfe bereit wo es sein mußte und so ist es auch heute noch!

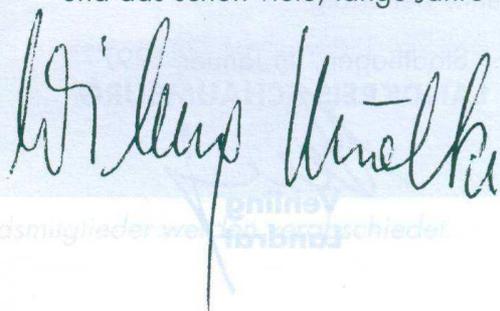
Unsere Kreisgeschäftsstelle in Stadthagen mit ihren ehrenamtlichen und hauptamtlich tätigen Mitarbeitern hat sich in all den Jahrzehnten mit Aufklärung und Beratung in allen Belangen, seien es Renten oder Sonstiges, bewährt! So konnten viele Härtefälle auch vor den Gerichten geklärt werden.

All unseren Bemühungen voraus steht die Betreuung unserer Behinderten, Alten und Schwachen. Und auch hier können wir auf gute Erfolge verweisen, die auch von den Ortsverbänden sehr vertreten werden!

Und immer nach dem Motto:

„Gemeinsam statt einsam“

oder Der Reichsbund ist für alle da
und das schon viele, lange Jahre ---



Verdiente Vorstandsmitglieder werden vorgeschrieben

Grußwort

zum 80jährigen Bestehen des
Sozialverbandes Reichsbund e. V.

Zum 80jährigen Jubiläum des Kreisverbandes des Sozialverbandes Reichsbund e. V. übermittele ich im Namen des Landkreises Schaumburg, aber auch persönlich, die herzlichsten Glückwünsche.



Ein solches Jubiläum ist Anlaß zur Freude, aber auch zur Rückschau.

1917 - der 1. Weltkrieg tobt, Millionen von Menschen werden seine Opfer, viele brauchen Hilfe, der Staat befindet sich in revolutionären Umbrüchen und ist weder in der Lage noch im nötigen Umfang bereit, zu unterstützen. In dieser Situation greifen engagierte Mitbürger zur Selbsthilfe. Sie gründen den Kreisverband des Reichsbundes der Kriegsoffer, Behinderten, Sozialrentner und Hinterbliebenen e. V.

Über die Jahrzehnte entwickelt sich ein aktiver Sozialverband, der für seine Mitglieder ein umfangreiches Angebot, wie Auskunft in allen Renten- und Sozialangelegenheiten, Hilfe bei der Fertigung von Anträgen oder Rechtsschutz vor den Sozialgerichten vorhält, aber auch als Interessenvertretung gegenüber der Politik tätig wird.

Die Geschichte, aber auch die heutige Situation des Reichsbundes zeigt exemplarisch, wie notwendig auch über die Jahrzehnte und in unserer heutigen Zeit ehrenamtliches Engagement der Mitbürgerinnen und Mitbürger ist.

Ich war deshalb gern bereit, die Schirmherrschaft für Ihre Festveranstaltung zu übernehmen. Dieser wünsche ich einen harmonischen Verlauf und dem Reichsbund, auch für die Zukunft, viel Erfolg.

Stadthagen, im Januar 1997
LANDKREIS SCHAUMBURG


Vehling
Landrat



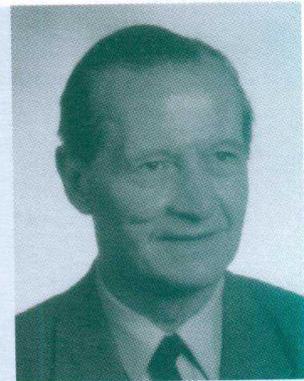
Kreisdelegiertentagung 1996 in Steinhude.



Verdiente Vorstandsmitglieder werden verabschiedet.

1946 -1996

50 Jahre Reichsbund seit der Wiedergründung



Am 07. Mai 1945 wurde durch das Oberkommando der früheren deutschen Wehrmacht die bedingungslose Kapitulation aller deutschen Truppen erklärt.

Ab 09. Mai schwiegen die Waffen.

Ein schlimmer Krieg war für Europa zu Ende gegangen - eine grausame Bilanz, die nach den Feststellungen der Deutschen Kriegsgräberfürsorge 55 Millionen Tote und 35 Millionen Kriegsbeschädigte ausweisen mußte. Die Verluste an Werten durch Zerstörung, Flucht und Vertreibung an dieser Stelle nicht mitgerechnet.

Die Not war groß, und man war stark auf gegenseitige Hilfe angewiesen. In dieser Zeit besannen sich alte Reichsbundmitglieder und Funktionäre auf ihre Arbeit, die sie bis zum Verbot des Reichsbundes 1933 ausgeübt hatten, um Hilfsbedürftige zu unterstützen und durch die Britische Militärregierung besondere Rechte für Kriegsoffer, Behinderte und Rentner zu erreichen.

So kam es bereits vor der offiziellen Gründung des Reichsbundes am 29. November 1946 in Hamburg zu zahlreichen Gruppenbildungen in der Britischen Besatzungszone und besonders auch im Bereich des jetzigen Landes Niedersachsen.

Kriegsoffer, Behinderte und Rentner faßten wieder Mut und beteiligten sich am Wiederaufbau unseres Landes. Dieser Mut ist nie verloren gegangen, und wenn wir die Entwicklung bis heute betrachten, dann können wir sie mit einer langen Treppe vergleichen, die Stufe um Stufe erreicht werden mußte. Wir haben aber auch darauf zu achten, daß diese Treppe nicht brüchig wird. Wir werden unsere Ziele, den Menschen zu helfen, nicht aus den Augen verlieren. Die Stärkung unserer Gemeinschaft wird uns dabei aber eine große Hilfe sein.

Der Kreisverband Schaumburg gehört zu den Gründungsfundamenten des Reichsbundes, die unsere Organisation wieder mit ins Leben gerufen hat. Unser Glückwunsch gilt mit einem Dank allen Mitgliedern und Vorstandsmitgliedern. Macht weiter so und gebt den Mut nicht auf, es wird immer Menschen geben, die der Hilfe bedürfen, es wird aber auch immer Menschen geben, die zur Hilfe bereit sind.

Hans Fiedler

1. Landesvorsitzender
Landesverband Niedersachsen

80 Jahre Reichsbund Kreisverband Schaumburg-Lippe, jetzt Schaumburg

Der Reichsbund begann bereits im Jahr 1917 nach dem grauenhaften ersten Weltkrieg für die Kriegsversehrten, Kriegsteilnehmer und Kriegshinterbliebenen auf der Ebene des ehemaligen Reichsgebietes seine segensreiche Arbeit.

Der erste Weltkrieg war noch nicht ganz beendet, die Not von den Auswirkungen des Krieges für die Betroffenen war sehr groß. Vor allem die Kriegerwitwen, von unzähligen Tränen gezeichnet, waren froh, daß es dann auch hier, in dem damaligen "Fürstentum Schaumburg-Lippe" den Reichsbund gab und ihnen geholfen wurde.

Am 15.07.1918 wurde in Stadthagen der Reichsbund für das Gebiet des Fürstentums Schaumburg-Lippe und die Ortsgruppe Stadthagen gegründet.

Dieser schreckliche erste Weltkrieg, der furchtbare Wunden geschlagen und eine große Zahl Verwundete und Kriegerwitwen hinterlassen hat. Es war unvorstellbar, welche seelische und wirtschaftliche Not die Weggefährten der Betroffenen hatten. Die Schicksalsgefährten von damals erkannten, daß es nur einen Zusammenschluß im Reichsbund, von entscheidender Bedeutung für ihren weiteren Lebensweg, geben konnte.

Den Reichsbund gab es dann bald auch schon von Ahnsen bis nach Steinhude in der Seeprovinz.

Und so war der Reichsbund dann auch Helfer in allen Lebenslagen. In unzähligen Einzelfällen konnte materiell und auch in Bereichen des täglichen Lebens geholfen werden.

So war dann auch der Mitgliederstand in Schaumburg-Lippe schon auf 4.500 geklettert.

Dann kam 1933 der Nationalsozialismus, der die Arbeit des Reichsbundes jäh unterbrach und dann schließlich ganz verboten hat.

Ein 2. Weltkrieg, noch furchtbarer in seinen Auswirkungen als der 1., legte Deutschland in Schutt und Asche und forderte wiederum unwahrscheinlich viele Opfer.

Und so war es dann selbstverständlich, daß nach all diesen Wirren des Krieges die alten Kameradinnen und Kameraden des Reichsbundes sich wieder zusammenfanden, um ihre Organisation neu aufzubauen.

Der Wiedergründung unseres Kreisverbandes im Jahre 1947 ging voraus, daß sich Männer und Frauen aus den Gemeinden von Ahnsen bis Steinhude zusammengefunden hatten, um für Anerkennung und Gemeinschaft der erbrachten Opfer einzutreten und für ihr soziales Recht zu kämpfen. Denn nur Gemeinsamkeit macht stark.

Hier möchte ich aber vor allem die Männer und Frauen einmal ansprechen, die in selbstloser Hingabe, ehrenamtlich für die Opfer des Krieges und immer im Dienste der Nächsten da waren.

Ich möchte auch hier, wie in meinem Grußwort, nicht vergessen, daß Karl Kappe und Otto Müller im Kreisverband Schaumburg-Lippe auch über ihren Tod hinaus im Bewußtsein der Mitglieder geblieben sind.

So gingen dann Jahre ins Land, und der Reichsbund wuchs mit seinen Mitgliedern auch in den Ortsverbänden zu einer großen Schicksalsgemeinschaft zusammen. Selbst der Landkreis und seine Landräte sowie die Verwaltung waren immer wieder hilfsbereit für die Betroffenen des Reichsbundes.

Durch unsere Kreisgeschäftsstelle in Stadthagen mit ihren dort ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeitern in dem vergangenen halben Jahrhundert, ist immer wieder eine umfassende Beratung in sozialpolitischen wie auch in sozialrechtlichen Fragen erfolgt.

So konnten wir in all den Jahren bis heute immer noch viele Härtefälle in Verfahren vor Spruchkammern, Sozial- und Verwaltungsgerichten von unseren Mitgliedern abwenden und für diese Beträge in zig-Millionen erstreiten.



Kreistreffen mit den Ortsgruppen aus Schaumburg-Lippe 1995 in Buchhagen.



Der Steinhuder Brassenor in Buchhagen.

Die Geschäftsstelle hat im Jahre 1996 folgende Anträge gestellt:

Nach dem Versorgungsrecht (RVG)	75
Schwerbehindertenrecht	190
Rentenversicherung	241
Anträge bei Berufsgenossenschaften	32
Pflegeversicherung	64
Kriegsopferfürsorge	44
Sonstige Anträge nach dem BSHG	77
Wohngeldanträge	35
Sonstige Beratungen und Anträge	1.180
Widersprüche	233

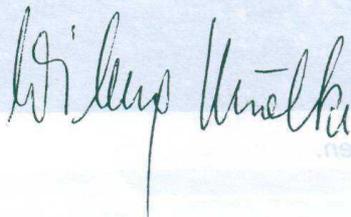
Durch die Anträge und Widersprüche haben wir für unsere Mitglieder im Jahre 1996 erstritten:

DM 1.137.789,-

Im Vordergrund aller unserer Bemühungen steht die Betreuung der Behinderten, der Alten und Kranken. In den einzelnen Ortsverbänden, wie die Ortsgruppen heute heißen, gibt es Aktivitäten in jeder Weise.

Seit 01. Juli 1996 haben dann Schaumburg-Lippe die „Lippe“ und Grafschaft Schaumburg die „Grafschaft“ verloren und sind nun zu einem Kreisverband „Schaumburg“ zusammengewachsen. In der Hoffnung, daß der Reichsbund auch weiterhin als echter Helfer für seine Mitglieder immer wieder da ist und noch einmal nach dem Motto:

"Gemeinsam statt einsam"



Geschäftsführer **Liste der Ehrengäste** Kreisvorstand

- Schirmherr Landrat Werner Vehling, Hesse
- OKD Dr. Lemme, Stadthagen
- Helmut Preul, Bürgermeister der Stadt Bückeberg
u. 1. Vorsitzender des AWO-Kreisverbandes
- MdB Ernst Kastning, Bückeberg
- MdL Alfred Reckmann, Nienstädt
- MdL Heiner Bartling, Rinteln
- MdL Friedel Pörtner, Bückeberg
- SHD Philipp-Ernst, Fürst zu Schaumburg-Lippe, Bückeberg
- General Fritz Garben, Kommandeur der HF1WaS Achum
- Oberst Holzhausen, Standortältester Bw Bückeberg
- Oskar Straub, 1. Kreisvorsitzender BdH - Bundesverband für Rehabilitation
u. Interessenvertretung Behinderter
- Prinz Harald zu Schaumburg-Lippe, 1. Kreisvorsitzender Bund der
Vertriebenen - BdV -
- Rolf Lanfermann, Geschäftsführer der AOK Stadthagen
- Ewald Stemme, Geschäftsführer der DAK Bückeberg
- Günter Möller, 1. Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Schaumburg-Lippe,
Bückeberg
- Heinr. Heitmann
- Ernst Engelking, Direktoren der Volksbank Bückeberg
- Pastor Uwe Herde Stadtkirche Bückeberg, Bückeberg
- Edwin Schmidt, Leiter des Sozialamtes Stadthagen
- Helmut Brodowski, 1. Kreisvorsitzender Sozialverband Reichsbund KV Nienburg
- Helmut Koch, 1. Kreisvorsitzender Sozialverband Reichsbund KV Sulingen
- Paul Olschewski, 1. Kreisvorsitzender Sozialverband Reichsbund KV
Hannover-Land
- Lothar Schuldt, 2. Landesvorsitzender Sozialverband Reichsbund
- Joachim Gutsche, Fraktionsvorsitzender der CDU, Bad Nenndorf
- Heike Böger, Fraktionsvorsitzende der FDP, Bückeberg
- Juliane Tack, Vorsitzende Bündnis 90/Die Grünen, Helpsen
- Rudolf Nolte, Fraktionsvorsitzender der SPD, Hagenburg
- Konrad Lattwieser, Fraktionsvorsitzender der WGS, Hohnhorst
- Jürgen Hoffmann, Bürgermeister, Brunnenstr. 8, 31655 Stadthagen

Geschäftsführender und erweiterter Kreisvorstand

1. Vorsitzende
2. Vorsitzender

Kreisschatzmeister
stellv. Kreisschatzmeister
Schriftführerin
stellv. Schriftführer
Kreisfrauensprecherin
Beisitzer:

Wilma Knölke, Steinhude
Walter Kunze, Deckbergen
Friedrich Lamhecht, Messenkamp
Horst Dörfler, Steinhude
Heiner Bredemeier, Auetal
Waltraud Dörfler, Steinhude
Heinz Buddensiek, Rinteln
Marie Trippner, Rodenberg
Günter Drieschner, Stadthagen
Heinrich Knölke, Steinhude
Thea Look, Lauenau
Kurt Rupönus, Hagenhurg
Hildegard Sellmann, Nienstädt
Edith Wulf, Wölpinghausen
Elfriede Brockmann, Hohnhorst
Irmgard Dettmer, Rinteln
Jürgen Rentsch, Rinteln
Helmut Reuter, Obernkirchen
Elsbeth Stosberg, Bad Eilsen
Petra Struckmeier, Auetal
Wilhelm Kirchhoff, Luhden
Karl Rickenberg, Lauenau
Konrad Bade, Hohnhorst
Albert Buddensiek, Rinteln

Revisoren:

Schwerbehindertenbeauftragter
Pressesprecher

Willi Hirsch, Pollhagen
Klaus Bogatz



Februar 1996, die Ortsverbandsvorsitzenden in der Rhön.



Weihnachtsfeier 1996 bei Max in Niedernwöhren.

Sehr geehrte Damen und Herren!

Wir, der Sozialverband Reichsbund e.V., stellen uns und unsere Arbeit wie folgt dar:

- 1.) Der Sozialverband Reichsbund e.V. wurde 1917 gegründet, um für die Kriegsbeschädigten des 1. Weltkrieges die Härten zu mildern und die Probleme des Alltags überwinden zu helfen und um dem Leben wieder einen Sinn zu geben.
- 2.) Wir sind eine reine Selbsthilfeorganisation, die sich aus den Beiträgen der Mitglieder trägt.
- 3.) Unsere Organisation hat zu **jeder** Zeit versucht, durch Verhandlungen und Stellungnahmen auf die Gesetzgebung Einfluß zu nehmen. Hier ist es oft gelungen, die Spitzen und Härten wegzunehmen und zu mildern. Nicht zu vergessen sind auch die zahlreichen Gespräche mit den Abgeordneten des Deutschen Bundestages, die letztlich sogar zu neuen Gesetzen geführt haben.

Es werden von uns außer den Kriegs- und Wehrdienstopfern, den Behinderten, den Sozialrentnern, den Hinterbliebenen **auch** Mitglieder, die nicht zu dem vorgenannten Personenkreis gehören, gegenüber der Öffentlichkeit, den Regierungen, den Parlamenten, den Behörden und den Sozialträgern vertreten.

Es werden ferner Kontakte zu gleichen Verbänden in anderen europäischen Ländern geknüpft, um mit ihnen Gedanken und Erfahrungen auszutauschen, die dazu beigetragen haben, daß uns der Frieden bisher erhalten geblieben ist.

Der Reichsbund versucht, in seinen Organisationsgliederungen, d.h., den Landesverbänden, Kreisverbänden und deren Ortsverbänden insbesondere die alten und behinderten Menschen in unserer Gesellschaft zu integrieren, sich um sie zu kümmern, um damit u.a. der Vereinsamung entgegenzuwirken.

Besonders werden die Aktivitäten der Frauen im Reichsbund angesprochen und gefördert.

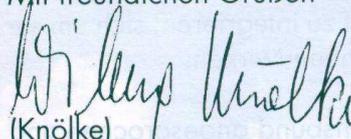
In unserer Geschäftsstelle werden für unsere Mitglieder Anträge gestellt und Widersprüche erhoben und in vielen sozialen Fragen Hilfestellung geleistet.

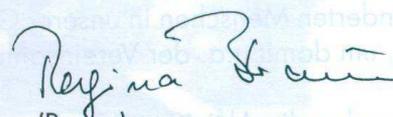
Durch unsere verbandseigenen Rechtsanwälte werden Klagen bei den Sozialgerichten und dem Landessozialgericht in Celle durchgeführt

- Es werden Renten in jeglicher Form, d.h., Erwerbs- und Berufsunfähigkeitsrente, Altersruhegeld und Reha-Maßnahmen beantragt.
- Für unsere Mitglieder beantragen wir bei Berufs- oder Wegeunfällen, Berufskrankheiten die entsprechende Rente bzw. Entschädigung bei Berufsgenossenschaften sowie bei den Versicherungsanstalten wie z.B. LVA's, der BfA und der Bundesknappschaft.
- Darüberhinaus wird von uns Pflegegeld nach dem neuen Pflegegesetz wie nach der Kriegsopferfürsorge gestellt.
- Beim Arbeitsamt stellen wir ggf. Gleichstellungsanträge (d.h. wenn Arbeitnehmer nur 30 oder 40 v.H. schwerbehindert sind und ihr Arbeitsverhältnis gefährdet ist) und beantragen Leistungen für Schwerbehinderte im Arbeitsleben sowie Beihilfen für den Wohnungsbau nach dem Schwerbehindertengesetz.
- Des Weiteren werden von uns Anträge nach dem BSHG gestellt. Dazu gehören z. B. Wohngeld, Rundfunk- und Fernsehgebührenbefreiung, einmalige Beihilfen, wie z.B. Bekleidungs-, Kohle- und Erholungshilfe.
- Es werden außerdem Anträge nach dem Bundesversorgungsgesetz für unsere Kriegsbeschädigten und deren Hinterbliebene in Form von Grundsicherung, Ausgleichsrente, Schadensausgleich, Berufsschadensausgleich, senärztliche Leistungen und berufsbildende Maßnahmen gestellt. Dies gilt auch für das Soldaten- und das Opfer-Entschädigungsgesetz.
- Wir stellen Anträge nach dem Schwerbehindertengesetz, d.h., wir legen den Grad der Behinderung sowie die Nachteilsausgleiche durch das Versorgungsamt feststellen.
- Ferner sind wir unseren Mitgliedern bei der Verfassung von Schriftstücken und Anliegen aller Art behilflich.

Machen Sie mit im Sozialverband Reichsbund e . V. und stärken Sie auch in Ihrem Interesse diese wichtige Solidargemeinschaft!

Mit freundlichen Grüßen


(Knölke)
1. Kreisvorsitzende


(Braun)
Kreisgeschäftsführerin

Der Mitgliedsbeitrag beträgt ab 1.1.1997: 7,— DM pro Monat

Verzeichnis der Ortsverbände u. Vorsitzenden im Kreis Schaumburg

Ahnsen	Wilma Knölke An der Schanze 11, 31515 Steinhude
Bad Eilsen	Wilhelm Eitzbach Südweg 4, 31708 Ahnsen
Bergkette	Helmut Seitz Schaumburger Weg 2, 31655 Stadthagen
Bergkirchen	Ruth Tesche Fürst-Wolrad-Straße 11, 31556 Wölpinghausen
Bergkrug	Karoline Brinkmann Am Cronsbruch 64, 31691 Seggebruch
Bückeberg	Günter Fernholz Hauptstraße 16, 31675 Bückeberg
Evesen	Karl Wöbking Eveser Straße 58, 31675 Bückeberg
Gelldorf	Ernst Pape Im Vogelbusch 10, 31683 Ohernkirchen
Hagenhurg	Kurt Rupönus Am Torfdamm 1, 31558 Hagenhurg
Heeßen	Günter Döring Am Hang 20, 31707 Heeßen
Hespe-Hiddensen	Ernst Wilharm Oiekstraße 36, 31693 Hespe
Heuerßen	Manfred Müller Lindenstraße 10, 31700 Heuerßen
Hülshagen	Wilhelm Völkening Im Ohr 1, 31713 Lauenhagen
Lindhorst	Ruth Heidorn Kornstraße 14, 31698 Lindhorst
Luhden	Wilhelm Kirchhoff Nord-Süd-Straße 6, 31711 Luhden
Niedernwöhren	Heinz Märkert Beckstraße 15, 31712 Niedernwöhren
Nienstädt	Dieter Spillmann Niedernkamp 9, 31688 Nienstädt
Pollhagen	Heinrich Mensching Vor dem Walde 7, 31719 Pollhagen
Stadthagen	Günter Drieschner Bahnhofstraße 63, 31655 Stadthagen
Steinhude	Wilma Knölke An der Schanze 11, 31515 Wunstorf



Vorgespräch in Steinhude zur Zusammenlegung der Kreisverbände Schaumburg Lippe und Grafschaft Schaumburg.



Am 15. Juni war die 1. Kreistagung des neuen Verbandes Schaumburg.

Sülbeck	Ernst Möller Friedrich-Ebert-Straße 11, 31688 Nienstädt
Vehlen	Albert Knickrehm Auf der Bult 10, 31683 Obernkirchen
Altenhagen II-Messenkamp	Friedrich Lambrecht Zum Kalhofen 4, 31687 Messenkamp
Feggendorf	Karl Rickenberg Bergmannsweg 2, 31867 Lauenau
Hülsede	Otto Scharrenbach Silberkuhle 3, 31867 Hülsede
Pohle-Lauenau	Anneliese Bartelt Apelerner Straße 3, 31867 Pohle
Apelern	Friedrich Helle Parkstraße 4, 31552 Apelern
Auhagen	Gertaude Klein Vor den Toren 6, 31553 Auhagen
Bad Nenndorf	Elfriede Brockmann Feldweg 4, 31559 Hohnhorst
Beckedorf	Wilhelm Bente Angerweg 1, 31699 Beckedorf
Deckbergen	Walter Kunze Mühlenweg 5, 31737 Rinteln
Engern	Edelgard Döppeler Allensteiner Straße 2, 31737 Rinteln
Goldbeck	August Lehmeier Alte Dorfstraße 10, 31737 Rinteln
Haste	Wolfgang Moczall Forstweg 13 a, 31559 Haste
Hattendorf	Heiner Bredemeier Am Büldenbrink 34, 31749 Auetal
Krainhagen	Karl-Hans Hermanns Am Hackenberg 21, 31683 Obernkirchen
Krankenhagen	Hildegard Gäse Meierfeld 19, 31737 Rinteln
Möllenbeck	Helene Franke Breiter Bören 25, 31737 Rinteln
Obernkirchen	Helmut Reuter Am Hohen Kamp 4, 31683 Obernkirchen
Rehren A/O	Alfred Aschoff Dingelstedtstraße 7, 31749 Auetal

Kreisvorstand Schaumburg

Landstraße 33
31737 Rinteln
Telefon (05737) 4778
Fax (05737) 24885

Telefon (05737) 4778
Fax (05737) 24885

Rehren A/R	Konrad Bade Nordhof 1, 31559 Hohnhorst
Rinteln	Rudolf Miede Detmolder Straße 32, 31737 Rinteln
Rodenberg	Marie Trippner Masch 12, 31552 Rodenberg
Rolfshagen	Helmut Clausing Rosenweg 28, 31749 Auetal
Sachsenhagen	Paul Malucha Wietersheimer Straße 18, 31553 Sachsenhagen
Schaumburg	Kurt Hupe In den Klippen 17, 31737 Rinteln
Steinbergen	Willi Lange Lindenbreite 15, 31737 Rinteln
Strücken	Margarete Brinkmann Weserberglandstraße 27, 31737 Rinteln
Todenmann	Heinz Krentler Zum Waldwinkel 4, 31737 Rinteln
Uchtdorf	Horst Jantz Steinbrink 36, 31737 Rinteln
Waltringhausen	Christoph Schweer Dorfstraße 19, 31542 Bad Nenndorf



Kreisvorstand Schaumburg.